

Ausstellungen in Franken

Aschaffenburg

Galerie Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26
"Ernst Vollmer und sein Schülerkreis /
Gedächtnisausstellung anlässlich seines
70. Geburtstages"
05. 02. – 05. 03. 1995
Di – So: 10 – 13 und 15 – 18 Uhr

Bamberg

Stadtgalerie Villa Dessauer, Hainstr. 4a
"Bulgarische Kunst –
Meisterwerke der Grafik der Gegenwart"
bis 26. 02. 1995
tägl. außer Mo: 10.00 – 16.30 Uhr

Kitzingen

Rathaushalle
"apud Kizinga monasterium –
1250 Jahre Kitzingen am Main"
bis 22. 02. 1995, tägl. 10 – 18 Uhr

Historische Rathausdielen

"22. Februar 1945 – Luftangriff auf Kitzingen"
23. 02. – 12. 03. 1995, tägl. 10 – 18 Uhr

Nürnberg

Schulmuseum der Universität,
Paniersplatz 37/III

"Lehrjahre – Zur Geschichte und Gegenwart der
beruflichen Bildung"
09. 02. – 11. 06. 1995

Schweinfurt

Galeriestudio, Obere Straße 11/13
"Udo Eisenacher – Malerei und Grafik"
10. 02. – 26. 03. 1995
Di – Fr: 14 – 17, Sa/So: 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Städtische Sammlungen,

Alte Reichsvogtei, Obere Straße 11
"Zeitwende – 27 Gemälde aus
der Sammlung Georg Schäfer"
ab 27. 01. 1995
Di – Fr: 14 – 17, Sa/So: 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Würzburg

Marmelsteiner Kabinett, Domerschulstraße
"Das Diözesanarchiv und seine Sammlungen"
bis 05. 03. 1995
Di – Fr: 14 – 17 Uhr
Sa: 10 – 12, So: 10 – 12 und 14 – 17 Uhr

Städtische Galerie, Hofstraße 3

"Doris Erbacher – Bilder und Objekte"
04. 02. – 23. 04. 1995
Di – Fr: 10 – 17, Sa/So: 10 – 13 Uhr

Fränkisches in Kürze

Peter R. Pracher restaurierte vier Jahre lang ein Altarblatt.

Bamberg erhielt ein Stück Weltkunst zurück.
1990 fand man beim Aufräumen auf dem Dachboden des Pfarrhauses von St. Martin in Forchheim ein großes Stück zusammengerollter, schmutziger Leinwand, die sich beim Aufrollen als Ölbild entpuppte. Dr. Renate Baumgärtel, damals Leiterin des Bamberger Diözesanmuseums, erkannte den Wert des Fundes und gab den entscheidenden Tip: Es ist ein ehemaliges Altarbild aus dem Bamberger Dom, das bei dessen "Purifizierung" Anfang des 19. Jahrhunderts entfernt wurde und nach Forchheim gelangte. Dort hing es bis zur Kirchenrestaurierung in den sechziger Jahren in der Pfarrkirche. Jetzt, bei sorgfältiger Untersuchung und Nachforschung, stellte es sich als ein Bild aus der Werkstatt des römischen Malers Sebastiano del Piombo, eines Schülers und Freundes Michelangelos, heraus.

Del Piombo hatte das Motiv, eine Geißelung Christi, als Fresko in die Franziskanerkirche St. Pietro in Montorio gemalt. Michelangelo selber könnte daran mitgewirkt haben. Später, um 1530, schuf del Piombo das gleiche Werk, sozusagen eine Replik, auf Leinwand. Bamberger Diözesanmuseum, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege und der Würzburger Gemälderestaurator Peter R. Pracher entwickelten ein gemeinsames Restaurierungskonzept, das von detaillierten kunstgeschichtlichen Forschungen (Pracher studierte das "Original" vor Ort in Rom), naturwissenschaftlichen Analysen bis zur Röntgenuntersuchung in der Münchner Pinakothek begleitet war. Fast vier Jahre arbeitete Peter Pracher an der Restaurierung dieses Weltkunstwerkes von unglaublicher Schönheit. Ende November kam das Bild, gefaßt in seinem alten Zierrahmen von 1620, als Leihgabe ins Bamberger Diözesanmuseum.

– en

Wallfahrtsort Mariabuchen 500 Jahre alt

LOHR AM MAIN (FR). Der unterfränkische Wallfahrtsort Mariabuchen wird 500 Jahre alt. Nach der Legende entdeckte man 1395 beim Fällen einer alten Buche eine kleine Muttergottesfigur, eine Pieta: Maria mit dem toten Sohn auf dem Schoß. Von der Statue sollen in der damaligen Pestzeit heilende Kräfte ausgegangen sein. Der Wallfahrtsort Mariabuchen entstand. Im Jubiläumsjahr gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, so ein Glaubensseminar und einen Wallfahrtstag für die Jugend. Informationen: Kapuzinerkonvent Mariabuchen, 97816 Lohr am Main.

Festspielstadt Bayreuth erwartet 2000 neue Arbeitsplätze

Nach Angaben von Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz werden in Bayreuth in den nächsten Jahren rund 2000 neue Arbeitsplätze entstehen: sie entfallen auf das Krankenhauswesen, den Einzelhandels- und den Dienstleistungssektor. Der Tabakwarenhersteller B A T verlegt sein Forschungszentrum von Hamberg nach Bayreuth. Die Universität errichtet eine sechste Fakultät für angewandte Naturwissenschaften und im Bereich des Krankenhauswesens entstehen vier neue Kliniken, auf dem ehemaligen Schlachthofgelände am Rande der Innenstadt soll das "Rotmain-Center" den Kaufkraft-Abfluß stoppen.

Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn vereint saniertes Altes und neu Errichtetes

Wo im Mittelalter Zisterziensermonche arbeiteten und beteten, werden seit vier Jahrzehnten evangelische Religionslehrer für den Schulalltag fit gemacht. Pünktlich zum 40jährigen Bestehen des Kathechetischen Amtes hat die Evangelische Landeskirche ihr Religionspädagogisches Zentrum nach insgesamt achtjährigen Umbauarbeiten baulich auf einen modernen Standard gebracht. Bei Veränderungen in der auf das 13. Jahrhundert zurückgehenden Neuen Abtei war höchste denkmalpflegerische Behutsamkeit gefordert. Nicht weniger heikel war die Einbettung neu zu errichtender Gebäude in den mittelalterlichen Klosterbereich. Nun ist neben verschiedenen Tagungsräumen ein Gästehaus mit 71 Betten entstanden. Außerdem hat die Kirchengemeinde Heilsbronn für ihre Veranstaltungen passende Räume bekommen.

Diözesanmuseum bis zum Jahr 2000

Der Allgemeine Geistliche Rat der Diözese Würzburg billigte im Dezember ein Konzept des Kunstreferenten Domkapitular Dr. Lenssen: Nach ver-

schiedenen Umsetzungen von Diözesanämtern und Caritasdienststellen kann 1998 mit dem Umbau des St. Kilianshauses, zwischen Dom und Neumünster gelegen, begonnen werden. Dort sollen in zwei Etagen und auf rund 700 Quadratmetern Ausstellungsflächen der bildlich-künstlerische Ausdruck des christlichen Glaubens in Unterfranken dokumentiert werden. Damit wird ein Vorhaben realisiert sein, für das bereits 1931 die damalige Diözesansynode einen Beschuß gefaßt hat. Mit der Fertigstellung des Vier-Millionen-Mark-Projektes wird allerdings nicht vor dem Jahre 2000 zu rechnen sein.

Oberfränkische Dorferneuerung findet Nachahmer in Fernost

Japanische Experten für ländliche Siedlungsentwicklung sahen bei einem Besuch im Münchner Umweltministerium die Broschüre "Unser Dorf", in der die Bamberger Flurbereinigungsdirektion 1991 ihre Arbeit in Wort und Bild dargestellt hatte. Die Tokioer Professoren waren von dem Heft so begeistert, daß sie es ins Japanische übersetzen ließen. Bruno Rahn, der Präsident der Bamberger Direktion für ländliche Entwicklung, erwartet zudem im Herbst einen Arbeitsbesuch der Japaner.

"Ausgebrannte" Pfarrer schöpfen neue Kraft

Auf dem Schwanberg bei Rödelsee (Lkrs. Kitzingen) haben die evangelischen Landeskirchen von Bayern, Baden und Württemberg das "Haus Respiratio" gegründet, ein bundesweit einmaliges Zentrum der Krisenseelsorge für hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der evangelischen Kirche; sie sollen dort in vierzägigen Kursen zur Ruhe kommen, Abstand von ihrem Alltag gewinnen und neue Kräfte sammeln können. Das "Haus Respiratio" ist als Modellvorhaben für zunächst auf fünf Jahre angelegt. In Sichtweite des Schwanberges, in der Benediktinerabtei Münsterschwarzach, haben sieben süddeutsche Diözesen vor vier Jahren das "Haus Recollectio" in Betrieb genommen. Seitdem haben die dort abgehaltenen dreimonatigen Kurse rund 400 Priester und Ordensleute besucht.

Luther-Jahr 1996: Nürnberg und Coburg dabei

NÜRNBERG (FR). Bei den Auslands-Werbemaßnahmen der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) für das Luther-Jahr 1996 werden Coburg und Nürnberg als "Schwerpunktstädte" in besonderer Weise neben Worms, Augsburg und den mitteldeutschen Luther-Städten berücksichtigt. Auf der Coburger Veste (Luther-Zimmer) hatte sich der

Reformator 1530 fast ein halbes Jahr aufgehalten, um die Ergebnisse des Augsburger Reichstages abzuwarten. Die Stadt Nürnberg bekannte sich 1525 als erste Stadt im damaligen Reich zur Reformation, und hier wurde 1532 auch der Nürnberger Religionsfriede besiegelt. Beide Städte planen in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche eigene Beiträge im Luther-Jahr 1996.

Erst Wahl, dann Dampf

BAMBERG (FR). Wegen des "Wahljahres 1994" wird die Feier zur 150. Wiederkehr der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Nürnberg-Bamberg auf den 13./14. Mai 1995 verlegt. Vorgesehen sind eine Schau historischer Schienenfahrzeuge und "Dampfwagenfahrten".

Bedeutender Zuwachs für das Martin-von-Wagner-Museum der Würzburger Universität

Die Würzburger Fischerzunft – sie besteht urkundlich nachweisbar seit 1279 – bietet in ihrem Zunfthaus in der Saalgasse ein hochinteressantes, im Sommer auch der Öffentlichkeit zugängliches Museum. Ihre bedeutende graphische Sammlung hat die Zunft nunmehr unentgeltlich dem Martin-von-Wagner-Museum der Universität als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Ein entsprechender Leihvertrag wurde vom Obermeister der Fischerzunft, Georg Göß, und dem Universitätspräsidenten Prof. Dr. Theodor Berchem unterzeichnet. Der Leihvertrag sieht vor, daß die "Sammlung Fischerzunft Würzburg" dem Museum zur wissenschaftlichen Auswertung zur Verfügung steht; in diesem Zusammenhang wird sie auch katalogisiert werden.

Hofer Theater fast immer ausverkauft

Das im Herbst 1994 eröffnete neue Hofer Theater erfreut sich seitdem einer nicht unbedingt erwarteten Publikumsnachfrage: Die Zahl der Abonnenten hat sich um 50 Prozent auf 3000 erweitert, und die ersten zwei von insgesamt 20 geplanten Produktionen waren Wochen im voraus ausverkauft. Intendant Röttger bemüht sich auch inhaltlich um eine Optimierung des Angebotes: Mit rund 250 Beschäftigten und bei einem Etat von 15 Millionen Mark bietet das Theater allein im Bereich des Musiktheaters zehn Neuproduktionen.

Urlaubskatalog "Fränkisches Weinland" 1995 neu aufgelegt

Rechtzeitig zur Planung der Ferien 1995 ist die neunte Auflage des Urlaubskataloges "Fränkisches Weinland" erschienen. Dieser jährlich überarbeitete und aktualisierte Katalog hat sich zu einem echten Urlaubsbrevier entwickelt: Er enthält

neue Pauschalangebote von Hotels und Verkehrsämtern, Informationen über Freizeitmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten sowie eine Veranstaltungsübersicht. Reiserouten werden beschrieben und die wichtigsten Ferienstraßen dargestellt. Der Farbteil des Kataloges wurde durch eine alphabetische Gliederung der Orte noch handlicher. Das Unterkunftsverzeichnis informiert über Hotels, Gaststätten, Pensionen, Privatzimmer, Ferienwohnungen, Campingplätze, Jugendherbergen und Jugendhäuser. Der Katalog kann angefordert werden bei Tourist Information Fränkisches Weinland, Zeppelinstr. 15, 97067 Würzburg.

Grenzmuseum eröffnet

Ein Museum zur Erinnerung an die einstige innerdeutsche Grenze ist kurz vor Jahresschluß am ehemaligen "kleinen Grenzübergang" an der B 19 bei Eußenhausen / Lkr. Rhön-Grabfeld, eröffnet worden: Wachturm, Schlagbaum, Rammbock und Metallzaun sollen die unerfreulichen Schikanen beim einstigen Grenzübertritt nicht vergessen lassen. Initiator dieser Gedächtnissstätte ist der ortssässige Albert Spindler.

Synagoge wieder sichtbar

BAMBERG (FR). In Form einer würdigen Gedenkstätte, die auf einer 3,30 Meter hohen Stahlwand die einstige Ansicht des Bamberg jüdischen Gotteshauses zeigt, kehrt die in der sogenannten Reichskristallnacht am 9. November 1938 niedergebrannte und später bis auf den letzten Stein abgetragene Synagoge der ehemaligen jüdischen Gemeinde Bamberg's in das Stadtbild zurück. Den künstlerischen Entwurf für das Mahnmal fertigte der Aachener Professor Joachim Bandau. An der Stelle der einstigen Synagoge – eine der schönsten und größten Frankens – entsteht zur Zeit das neue Bamberger Amtsgericht. Mitglied der Jury, die sich einhellig für den Entwurf Bandaus aussprach, war auch der Sprecher der früheren jüdischen Gemeinde, der jetzt in England lebende Dr. Herbert Loebel.

Barockjuwel in neuem Glanze

Die einstige Benediktinerabteikirche Amorbach, seit der Säkularisation bis heute im Besitz des Fürstenhauses Leiningen, leuchtet nach insgesamt zehnjährigen Restaurierungsarbeiten in neuem Glanze. Allein die Sanierung der imponierenden, doppelläufigen Freitreppe hat dabei 1,6 Millionen Mark verschlungen. Die Kirche wird seit 1803 von der evangelischen Kirchengemeinde als Gotteshaus genutzt.